

Protokoll

Anlass: Anlaufberatung zum Gewässerentwicklungskonzept (GEK) Temnitz und Kleiner Havelländischer Hauptkanal (KHHK)

Datum: 06.06.2012, 10.00 Uhr

Ort: Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz,
Außenstelle Neustadt/Dosse

Teilnehmer:

Herr Geißler	LK Ostprignitz-Ruppin, Untere Wasserbehörde
Herr Thormann	LUGV RW6
Herr Hübscher	LK Havelland, Untere Wasserbehörde
Herr Sanselzon	LK Havelland, Landwirtschaftsamt
Herr Lehmann	LK Havelland, Untere Naturschutzbehörde
Herr Philipp	WBV Rhin-/Havelluch
Frau Dietz	LUGV RW7
Frau Pieper-Sommerkorn	Amt Temnitz
Frau Dorn	Amt Temnitz
Herr Pust	Amt Friesack
Herr Blank	Gemeinde Wusterhausen
Herr Lettow	GUV „Oberer Rhin/Temnitz“
Frau Gierke-Beu	AP Brädikow GmbH
Frau Döring	Stadt Nauen
Herr Hacke	WBV Nauen
Herr Langheinrich	LB Forst Brandenburg
Herr Kahn	Nebenerwerbslandwirt
Herr Ebert	AG Stölln
Herr Plate	Kleßener Agrar GmbH
Herr Karle	AG Friesack/Vietnitz
Herr Rall	WBV Untere Havel Brandenburg/Havel
Herr Große	Agrarhof Havelland GmbH
Herr Kutscher	Kutscher/Gräning GbR
Frau Dammann	Koordinierungsstelle Landschaftswasserhaushalt
Herr Dr. Hornbogen	LUGV RW5
Frau Nacke	LUGV RW5
Frau Renner	Institut biota GmbH
Frau Schott	Institut biota GmbH

Sitzungsablauf

- Begrüßung durch Herrn Dr. Hornbogen
- Kurze Einführung in die europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und ihre Umsetzung in Brandenburg und Vorstellung des GEK als wichtiges Instrument der WRRL-Maßnahmenplanung - *Herr Dr. Hornbogen*
- Vorstellung des Planungsbüros und des Bearbeitungsstandes - *Frau Schott*
- Allgemeine Diskussion, ggf. Vorstellung eigener Gutachten, Planungen und Maßnahmen
- Ausblick auf das weitere Vorgehen

Diskussion bzw. Anmerkungen

Herr Ebert als Vertreter der Landwirtschaft weist darauf hin, dass eine Einbindung der landwirtschaftlichen Fachkompetenz in den Planungsprozess von Anfang an sinnvoll ist. Herr Dr. Hornbogen (LUGV) teilt daraufhin mit, dass dies im Rahmen der Projektbegleitenden Arbeitsgruppen (PAG) erfolgen wird. Vertreter der Kreisbauernverbände werden dazu eingeladen.

Herr Pust (Amtsverwaltung Friesack) äußert, dass auch die Waldbesitzer am Planungsprozess beteiligt werden sollten. Im Verteiler für die Einladungen zu den Veranstaltungen sind diese aufgeführt, teilt Frau Nacke (LUGV) mit.

Herr Hübscher (UWB, LK Havelland) teilt mit, dass der Kleine Havelländische Hauptkanal bei Ebereschenhof beginnt und der Oberlauf nicht im Bearbeitungsgebiet des GEK enthalten ist. Herr Dr. Hornbogen teilt mit, dass dies auf die Ausgrenzung der hydrologischen Einzugsgebiete zurückzuführen ist und dieser Teil dann in Rahmen eines anderen GEK mit betrachtet wird.

Herr Geißler (UWB, LK Ostprignitz-Ruppin) bringt folgende Hinweise an:

- Der Schwerpunkt der Planung sollte auf der Temnitz liegen.
- Der Landwehrgraben hat eine hohe Abflusssdynamik. Zwei Kläranlagen leiten hier ein, wobei bei Niedrigwasser hier eine schlechte Wasserqualität zu verzeichnen ist. Eine Niedrigwasserrinne ist nicht vorhanden.
- Anfang der 80iger Jahre wurde im Rahmen eines Schülerprojektes die Limnologie einiger Gewässer untersucht.
- Es liegt ein Gutachten zur Renaturierung für die Temnitz aus dem Jahr 1993 vor.
- Anfang der 90iger Jahre wurde die Sohlgleite Garz errichtet. Problematisch ist der Rückstau durch die Sohlgleite bei Hochwasser und die starke Fließdynamik auf der Sohlgleite.
- Im Rahmen der Errichtung einer Brücke über die Temnitz ist als Auflage die Finanzierung eines Altarmanschlusses vorgesehen. Das Geld in Höhe von 5.000€ steht zur Verfügung. Diese Maßnahme sollte vorgezogen werden.

Herr Thormann (LUGV) weist auf folgende Projekte im Rahmen des Moorschutzes hin:

- Bereich der Temnitz nördlich Rägelin
- Bereich zwischen Rägelin und Schafdammgraben
- Der Bereich oberhalb des Wehres Walsleben, das in eine Sohlgleite umgebaut werden soll, bietet sich zur Renaturierung an. Dieser Bereich ist aus landwirtschaftlicher Sicht schwer zu bewirtschaften.

Herr Langheinrich (LB Forst Brandenburg) schlägt vor den Alten Temnitzverlauf mit in die Untersuchungen einzubeziehen. Dieser wird momentan nicht ständig durchflossen. Die Abflussaufteilung sollte überprüft werden.

Herr Lettow (GUV „Oberer Rhin/Temnitz“) wünscht eine enge Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro.

Herr Sanselzon (LK HVL, Landwirtschaftsamt) bittet die Maßnahmen außerhalb landwirtschaftlicher Nutzflächen vorzuschlagen, um Flächenverlust und Zerschneidungsschäden zu vermeiden.

Des Weiteren wurde die Frage nach der Finanzierung der Maßnahmen gestellt. Herr Dr. Hornbogen weist auf verschiedene Fördermöglichkeiten hin und teilt mit, dass eine kurzfristige Umsetzung aller Maßnahmen nicht möglich ist und daher eine Priorisierung der Maßnahmen erfolgt.

Ausblick

1. PAG – Vorstellung der Defizite, Vorstellung erster Maßnahmevorschläge
2. PAG – Maßnahmevorschläge
3. PAG – Prioritätensetzung, Zielerreichung

Bützow, den 28.06.2012

Dipl.-Ing. Manja Schott